

Neumayr Albert

Vorname: Albert

Nachname: Neumayr

erfasst als: Komponist:in Ausbildner:in Interpret:in Chorleiter:in Dirigent:in

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1944

Geburtsort: Amstetten

Geburtsland: Österreich

Geboren am 03.09.1944 in Amstetten (4 Geschwister), verheiratet und wohnhaft in Wieselburg/Erlauf. Volksschule und Humanistisches Gymnasium in Wien, Ableistung des Präsenzdienstes (Reserveoffiziersanwärter) in Salzburg und Wien, Hochschulstudium (Musikerziehung und Germanistik) in Wien. Seit 1968 AHS-Lehrer am Bundesgymnasium Wieselburg. Daneben Musikunterricht an Musikschulen, Leitung von Schul- und Jugendchören, von Gesangsvereinen und Orchestern. Mitgestaltung des kulturellen Lebens in Wieselburg. 1997 Ernennung zum Oberstudienrat, 01.12.2003 Antritt des Ruhestandes.

Stilbeschreibung

"Abgesehen von einigen dodekaphonen oder frei atonalen Werken, entstanden während und nach der Studienzeit oder in experimentellen Phasen zwischendurch, ist meine Musik - bedingt durch meinen Wirkungsbereich - bewusst tonal. Im Vokalen wie im Instrumentalen versuche ich - bei sparsamer Chromatik und unter Einbeziehung kirchentonaler und polyphoner Elemente - sanglich-linear zu schreiben, stets mit Bedacht auf die Möglichkeiten und Fähigkeiten eines wenig geschulten Laienensembles. Der Reiz dabei ist für mich das nuancierte Ausloten der kompositorischen und klanglichen Möglichkeiten in vokalen und instrumentalen Kleinformen, also darin, leicht aufführbare und zugleich anspruchsvolle Gebrauchsmusik zu schreiben."

Albert Neumayr (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 774.

Auszeichnungen

1981 [Amt der Niederösterreichischen Landesregierung](#) Anerkennungspreis

1993 Stadtgemeinde Wieselburg: goldene Medaille für Verdienste um die Stadtgemeinde

1994 Stadtgemeinde Scheibbs: silberne Medaille für Verdienste um die Stadtgemeinde

2002 Stadtgemeinde Wieselburg: Verleihung des Kulturpreises

Ausbildung

1962 Wien Matura

MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (früher: Konservatorium Privatuniversität Wien) Wien Blockflöte

Universität Wien Wien Germanistik

MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (früher: Konservatorium Privatuniversität Wien) Wien Harmonielehre

MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (früher: Konservatorium Privatuniversität Wien) Wien Kontrapunkt

Universität Wien Wien Lehrgänge und Seminare zu Rhetorik und zu Kommunikations- und Spielpädagogik

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Musikerziehung

MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (früher: Konservatorium Privatuniversität Wien) Wien Tonsatz

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Wien Tonsatz *Tachezi Herbert*

Tätigkeiten

1968 Bundesrealgymnasium Wieselburg an der Erlauf: Professor für Musikerziehung und Deutsch

1974 - 1979 *Wiener Madrigalchor* Wien Mitglied

1977 - 1994 Singgemeinschaft Scheibbs: Leiter

1979 - 1991 Wien Alpenvorland: Chorleiter

1980 Bezirkslehrerorchester Scheibbs-Melk: Mitglied

1982 Musica Spontana, Wieselburg: Gründung des Kammerchors und Kammerorchesters

2003 Ruhestand

Bezirkslehrerorchester Scheibbs-Melk: Dirigent

Bundesoberstufenrealgymnasium Scheibbs: Professor für Musikerziehung und Deutsch

Harmonie, Wieselburg: Leiter des Gesangvereines

KULTURerLEBEN, Wieselburg: Mitbegründer der Plattform

Musikschule Wieselburg: Lehrtätigkeit und Leitung

Leitung von Spielgruppen, Schul- und Jugendchören

Aufführungen (Auswahl)

Werkaufführungen in Wien, Wieselburg, Scheibbs, Melk, Klosterneuburg, Warschau, Danzig, u.a.

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): NEUMAYR Albert. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 774–775.

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)